# Das Goldene Buch der Deutschen

## Ein Album deutscher Grüße an die Deutschen Amerikas.

**Originalpreis $5.00. Für unsere Abonnenten jetzt nur $1.00**

**„Das goldene Buch“**, eine Ehrengabe des deutschen Volkes an die Amerikaner, ist ein Prachtwerk im Format von etwa 12x15½ Zoll, mit Goldschnitt, in Goldleinen-Einband prächtig gebunden. Alle Handschriften deutscher Fürsten, Staatsmänner, Dichter, Denker und Künstler sind im Original wiedergegeben. Dieses Prachtwerk sollte in keinem deutschen Hause unseres Landes fehlen.

Wir haben eine beschränkte Anzahl dieser Bücher **für unsere Leser** erworben und geben unseren Freunden dies Prachtwerk, dessen Originalpreis $5.00 ist, **für nur einen Dollar!**

Nach auswärts muß der Besteller die Expreßkosten bezahlen oder 35 Cents für Porto mit einsenden, was das Billigste ist.

Die Bücher werden bald vergriffen sein, deshalb bestelle Jeder sofort.

Bedenkt: **Ein $5.00 Prachtwerk für nur einen Dollar!**

**Neb. Staats-Anzeiger und Herold**

Grand Island, - Nebraska.



# Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanten Lesestoffs an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebengesetzten Preisen zu beziehen sind:

## Zu 15 Cents das Buch:

„Klippen des Glücks“ und andere Novellen, von Felix Lilla.
„Der todte Liebhaber,“ Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
„Unter heißer Sonne,“ Novellen von Friedrich J. Pajeken.
„Eine Hasenjagd in der Kaserne“ und andere Militärhumoresken, von J. Hermes.
„Aus dem Leben der nordischen Semiramis“ und andere historische Skizzen von K. Zastrow und Anderen.
„Mit dem Tode gesühnt,“ von F. W. Wulff.
„Ein Schwank im Dachstübchen“ und andere Humoresken von K. Zastrow und Anderen.
„Ernstes und Heiteres aus der Theaterwelt“ von K. v. Prenzlau und Anderen.
„Heitere Geschichten aus dem Ehestandsleben“ von O. Mylius, A. v. Winterfeld und Anderen.
„Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer,“ von Friedrich Gerstäcker.
„Samiel der wilde Jäger“ und andere Humoresken von C. Eden.
„Im falschen Verdacht,“ Erzählung von Friedrich Friedrich.
„Die gefälschten Banknoten“ Kriminal-Erzählung von M. Krümmel.
„Freigesprochen,“ Kriminal-Erzählung von Heinr. Köhler.
„Der gelbe Diamant“ u. andere Erzählungen von A. Theinert.
„Arsenik,“ eine Familiengeschichte von A. O. Klaußmann.
„Humoristische Erzählung von Fr. Gerstäcker.
„Lust und Leid im bunten Rock,“ Humoresken von B. Zeihe und E. A. König.
„In Trikot,“ Bilder aus der Artistenwelt von C. Spielmann.
„Vor den Geschworenen,“ u. a. Kriminalnovellen von L. Würdig und L. Habricht.
„Irrfahrten,“ von Fr. Gerstäcker.
„Das Gespenst im Küraß“ und andere Militärhumoresken.
„Immer lustig,“ Humoresken von König, Teschner, Winterfeld u. Wundtke.
„Die holde Kathinka“ und andere Kriminalnovellen.
„Verhängnisse“ von Fr. Gerstäcker.
„Der Heidehof,“ Erzählung von F. W. Wulff.
„Der Günstling des Zaren“ von K. Zastrow.
„Vergeltung,“ Novellen von A. Theinert.
„Ein Freundesopfer,“ von Friedrich Friedrich.
„Das Gastgeschenk“ und andere Erzählungen von Eugen v. Temsky.
„Leicht geschürzt,“ Launige Geschichten von L. Spielmann.

## Zu 25 Cents das Buch:

„Auge um Auge,“ amerikanischer Roman von Augustus Koß.
„Dämon Geld“ Roman von S. Wörishoffer.
„Um 65,000 Thaler,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Das Schweigen der Großstadt.“ Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Blankensee.
„Die Stimme des Blutes.“ Münchener Kriminalroman v. Theo. von Blankensee.
„Unter dem rothen Kreuz.“ Roman von Carl Matthias.
„Das Geheimniß.“ Roman von S. Wörishöffer.
„Gesühnt.“ Roman von Arthur Zapp.
„Die Kunstreiterin.“ Roman von A. Perron.
„Durch Nacht zum Licht,“ Roman von B. von der Lancken.
„Verspielt,“ Roman von F. Arnefeldt.
„Vom Tode erstanden,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Am Rande des Schaffots,“ Roman von J. Claretie.
„Die Fürstin von Beritza,“ Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
„Verräther des Zaren,“ Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
„Cirkushumoresken,“ von Oscar Linden.
„Schwarze Zöpfe,“ Erzählungen von Konrad Fellmann.
„Sommerleutnants,“ von Alexander v. Degen.
„Ebeling,“ aus dem Leben eines Revolutionärs.
„Tambour schlag an!“ Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
„Blaustrümpfe,“ Humoresken von Detlef Stern.
„Alfredo,“ den Aufzeichnungen eines alten Kunstreiters nacherzählt.
„Nach Frankreich hinein,“ Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870—71 von A. Leese.
„In der Falle,“ Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Marinebilder,“ Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
„Die Bismarckhose,“ und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
„Lustige Geschichten“ von A. v. Winterfeld.
„Daheim und Draußen,“ kaleidoskopische Bilder von P. G. Heims.
„Jägerlatein,“ von F. Liebermann v. Sonnenberg.
„Betrogene Betrüger,“ Kriminalnovellen von A. Oscar Klaußmann.
„Jagdliche Erinnerungen,“ von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Blutjung“ und andere Erzählungen von E. von Dincklage.

Irgendwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gartenlaube,“ „Buch für Alle,“ „Ueber Land und Meer,“ „Die Woche,“ „Fliegende Blätter,“ „Das kleine Witzblatt“ u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

**J. P. WINDOLPH,** GRAND ISLAND, NEBRASKA.


## Haus, Hof und Land

**Zerbrochene Meerschaumpfeifen** zu kitten. Man streut feingepulverten Schellack auf den Bruch und hält diesen über ein Kohlenfeuer, so daß der Schellack flüssig wird. Alsdann drückt man die zerbrochenen Theile fest aufeinander, worauf die Bruchstellen so fest haften, daß man sie nicht mehr trennen kann.

**Für feine Strümpfe** wähle man statt des gewöhnlichen Garns zum Verstärken der Fersen und Spitzen passende Maschinenseide, in Schwarz in beliebiger Nummer. Ohne gegen das Garn viel abzustechen (zumal wenn man mit etwas feineren Nadeln strickt als im übrigen), verlängert die Seide die Haltbarkeit bedeutend.

**Beim Streichen des Fußbodens** mit Firniß ist es sehr gut, wenn man letzteren vor dem Gebrauch erwärmt, weil man ihn so besser und gleichmäßiger auftragen kann. Um dem Fußboden dann einen schönen Glanz zu geben, ist es rathsam, nach dem Reinigen mit kaltem Wasser (am besten Regenwasser) ein wenig Milch auf demselben zu verreiben.

**Um schwarze Schleier aufzufrischen**, soll man folgendermaßen verfahren: In schwarzem Kaffee oder auch in Thee wird etwas Gummi arabicum aufgelöst, der Schleier hiermit ganz durchgefeuchtet, dann glatt auf ein reines Leinentuch ausgebreitet, ein zweites solches darübergelegt. Wenn dann der Schleier etwas abgetrocknet, aber doch noch ein wenig feucht ist, bügelt man ihn kräftig, zwischen den beiden erwähnten Leinentüchern liegend.

**Elfenbeinwaaren zu bleichen.** Um derartige Gegenstände, welche mit der Zeit gelb geworden sind, wieder weiß zu bekommen, befeuchte man sie mit Chlorwasser und setze sie, wenn thunlich, den Sonnenstrahlen aus. Am besten ist es, wenn man die zu bleichenden Stücke (Stockgriffe, Messerhefte etc.) nach dem Befeuchten unter einer Glasplatte anhaltend den Sonnenstrahlen aussetzen kann. — Ein wirksames Bleichmittel für Elfenbein und Knochen ist das Wasserstoffsuperoxyd, womit die Gegenstände nach dem Entfetten befeuchtet werden.

**Griesnocken als Suppeneinlage** in helle Fleischbrühe. Für sechs Personen nimmt man ¼ Quart Milch und läßt diese mit knapp ein Zehntel Pfund Butter kochend werden; dann gibt man vier Eßlöffel feinen Gries hinein und rührt die Masse solange, bis sie sich vom Topf löst. Danach gibt man sie in eine Schüssel zum Auskühlen und rührt, wenn sie lauwarm ist, drei große Eier daran, thut Salz und feingeriebenen Muskat hinzu und sticht mit einem Kaffeelöffel Nocken in kochende Fleischbrühe, die man zugedeckt kochen läßt, bis sie schön aufgegangen, an der Oberfläche der Suppe schwimmen. Sie werden gleich servirt.

**Tapeten wasserfest zu machen.** Die Wände von Räumen, welche in mäßigem Grade der Feuchtigkeit ausgesetzt sind, wie Badezimmer, werden vortheilhaft mit gefirnißten Tapeten beklebt, da diese gegen Nässe genügenden Schutz bieten. Mißlich ist nur, daß die frische Tapezirung äußert langsam trocknet, eben wegen der Undurchlässigkeit der Firnißschicht, und ferner, daß das steife Papier schwer anklebt. Diesem Uebelstand kann auf einfache Weise begegnet werden, wenn man nicht die bereits gefirnißten Tapeten des Handels aufzieht, sondern gewöhnliche Tapeten, die man erst an der Wand nach dem Austrocknen mit Firniß überstreicht.

**Papierbraten für Gutschmecker.** Man nimmt einen frischen Schinken, aus welchem der Knochen entfernt worden ist. Dann stößt man allerlei Gewürze recht fein: Pfeffer, Neugewürze, Nelken, Senfkörner u. s. w., hackt Zwiebeln recht fein, vermischt das Gewürz gut mit den Zwiebeln und Salz, bestreut den Schinken auf beiden Seiten recht dicht mit der Mischung und packt ihn wie ein Packet in einen Bogen weißes Papier, bindet es der Länge und Breite nach mit Schnur zu, packt das Ganze luftdicht in einen zweiten Bogen Papier, bindet es zu und legt es in die trockene Bratpfanne ohne Butter oder Fett. Es muß mehrere Stunden lang braten.

**Punsch.** Man schneidet drei schöne Citronen, die von der Schale befreit werden, in Scheiben, entfernt dieselben und wirft sie in die Bowle. Hierauf gießt man eine Flasche Arrak auf die Citronenscheiben, thut darauf vorsichtig eine Flasche vorher in heißem Wasser gut erwärmten Weißwein hinzu und hierauf eine Flasche rothen Bordeaux. Dann wird ein Pfund guter Hut-Zucker in einem Drahtkörbchen auf die Bowle gesetzt, diese entzündet und der Zucker aus dem Körbchen tröpfelt, von der brennenden Bowle braun geschmolzen, in dieselbe. Sobald der Zucker abgeschmolzen ist, nimmt man das Körbchen weg, löscht die Bowle und schenkt ein. Damit der Arrak besser brennt, kann man den vorher stark gewärmten Wein erst später beigeben und es ist gut, den Zucker im Körbchen von Zeit zu Zeit mit dem brennenden Arrak zu begießen.

**Schwielen bei Hunden.** Um Schwielen oder Stallbeulen an den Ellenbogen der Hunde zum Verschwinden zu bringen, ist vor allem ein weiches Lager erforderlich. In die Hundehütte muß eine reichliche Lage von Stroh, Holzwolle oder Torfstreu kommen. Da viele Hunde die Streu an die Wände der Hütte schieben, daher auf dem Bretterboden liegen, so ist es angezeigt, eine den Boden der Hütte vollkommen bedeckende Matratze zu benutzen, die mit Zuhilfenahme von Säcken, Holzwolle, Torfstreu, Stroh leicht und billig hergestellt werden kann. Liegt der Hund in der Wohnung, so genügt als Lager eine weiche, dicke Decke oder Matratze. Die Beulen selbst sind mit zertheilenden Mitteln zu behandeln. Sind sie soeben erst entstanden, so genügt öfteres Einreiben mit Vaseline. Aeltere Geschwulste werden mit Jodsalbe eingerieben, oder es wird ein Liniment angewendet, bestehend aus 120 Theilen grüner Seife, 30 Theilen Salmiak, je 15 bis 20 Theilen Steinöl und Kantharidentinktur. Bei sehr alten, ganz verhärteten Beulen bleibt nur die Ausschälung übrig, die jedoch von fachkundiger Hand ausgeführt werden muß.

**Beim Umpflanzen der Topfgewächse** haben wir uns vor nichts mehr zu hüten als vor zu großen Töpfen. Handelt es sich um das Verpflanzen schnellwachsender Gewächse, welche noch durch Mistbeetwärme in der Entwickelung unterstützt werden, dann darf der neue Topf nicht größer sein als daß der bisherige bequem in demselben stehen kann. In großen Gefäßen versauert die Erde, ehe die Wurzeln imstande sind, sie auszunutzen. Jede Pflanze, welche umgetopft wurde, wird tüchtig angegossen und vor den grellen Sonnenstrahlen etwas geschützt. Wir werden bald merken, daß der Wasserbedarf in der ersten Zeit nicht so groß ist; bald aber entwickelt sich frisches reges Wachsthum und wir gießen wieder stärker. Mit dem Umpflanzen wird ein sorgfältiges Ausputzen und Aufbinden unserer Gewächse verbunden, wenn nöthig auch ein Zurückschneiden, um gedrungene buschige Pflanzen zu erziehen. Neue Töpfe ziehen in der ersten Zeit viel Wasser in sich selbst, hierauf ist beim Gießen zu rechnen, eventuell sind dieselben vorm Umpflanzen in Wasser zu legen.

**Kornrade als Mastfutter für Schweine.** Einem Bericht des Herrn Professor Dr. Hagemann in Bonn über Untersuchungen betreffs der Giftigkeit der Kornrade entnehmen wir folgendes: An Mastschweine und noch wachsende Schweine, sowie trächtige Sauen können Futtermischungen verfüttert werden, welche bis zu 60 Prozent reine Kornrade enthalten, ohne daß irgend eine Schädigung der Gesundheit nachzuweisen war. Einige der Thiere nahmen aber die hochprozentigen Mischungen nicht auf, was offenbar auf den Geschmack derselben zurückzuführen war. An kranke oder krank gemachte Schweine verfütterte Kornrade zeigte ebenfalls keine Giftwirkung, dagegen ist ein schädlicher Einfluß der Kornrade in Bezug auf die Milch von säugenden Sauen festgestellt worden. Hier gediehen in zwei verschiedenen Fällen die Jungen unter Kornradefütterung der Mutter schlechter als nachher, als keine Kornrade mehr gefüttert wurde.

**Untersuchung der Augen des Pferdes.** Die Prüfung des Sehvermögens der Pferde geschieht gewöhnlich in der Weise, daß man mit der Hand bis in die Nähe der Augen schlägt und aus den Bewegungen des Pferdes auf die Sehkraft schließt. Das ist aber ein Verfahren, welches wenig zuverlässig ist, weil die Pferde auch durch den entstandenen Luftzug oder durch zufällige Berührung in dieser Weise beeinflußt werden können. Besser ist es, das Pferd einige Zeit in einem dunklen Raume unterzustellen, damit sich die Pupille ausdehnen kann und eine Besichtigung des Auges in seinem Innern möglich ist. Hierauf führt man das Thier wieder dem Lichte entgegen, worauf es sofort eine Verengung der Pupille zeigen wird. Bei völliger oder theilweiser Erblindung ist die Beweglichkeit der Pupille aufgehoben oder beeinträchtigt. Da aber der Fall eintreten kann, daß ein Auge noch gut ist, so empfiehlt es sich, ein Auge abwechselnd zu verbinden und dann die Proben anzustellen.

**Zur Fütterung der Pferde mit Kleie.** Die Kleiefütterung ist immer mit der größten Vorsicht anzuwenden. Pferden, welche stark arbeiten müssen, gebe man nie Kleie, und bei leichter Arbeit reiche man sie nur in kleinen Portionen, neben dem Hafer höchstens ein Kilogramm pro Tag und Kopf, da sonst die Fütterung leicht schädlich auf die Verdauung wirkt. Gerade die reichliche Eiweißmenge, sowie der große Gehalt an Holzfaser machen die Kleie zu einem schwer verdaulichen Futter für die Pferde und vermindern deshalb ihren Nährwerth. Die Pferde werden nach starker Kleiefütterung schlaff und kraftlos, schwitzen leicht, und die Verdauung läßt nach. Die Beimischung der Kleie zum Getränk, oder wenn sie überhaupt naß gefüttert wird, kann verhängnißvoll werden, wenn man sie nicht ordentlich durchknetet und mischt. Bleiben trockene Ballen zurück, so können diese leicht Kolikanfälle verursachen, wenn sie unzerkleinert in den Magen gelangen.


# Gefahr Laufen

Reines Blut ist das Leben der Gesundheit, aber

*Unreines Blut*

hauptsächlich verursacht durch Unordnungen des Magens, wenn vernachlässigt, können tödlich enden; aber

Dr. August König's

**Hamburger Tropfen**

werden die Ursache beseitigen und das Blut reinigen.

Preis 50c. 5 Flaschen $2.00.



**Man wende sich direkt an Hermann Markworth.**

# Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

**Rechtssachen** bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unhebung von..... bestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offi- **vermißter Erben** wird wözielle Liste chentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Arndt, Richard aus Königl Blumenau.
Brenner, Jakob Friedr aus Beutelsbach.
Baumgartner, Kath geb Leibfarth aus Oberlenningen.
Bach, Anna Marie aus Calmbach.
Brunnengräber, Franz aus Lorsch.
Brüning, Joh Friedr und Hinr Christ aus Sievern.
Currle, Christian Friedr aus Ühlbach.
Clatz, Franz Anton aus Bretten.
Delegas, Marie Doro geb Krügerschen aus Neubrück.
Dieckmann, Arend Hinr aus Spaden.
Ellmangen, Viktor aus Großheppach.
Frank, Friedrich aus Hemschlar.
Faust, Johann aus Johannisberg.
Fuler, Marie aus Bergfreiheit.
Götz, Jak Christ aus Knittlingen.
Gumper, Alb Lor, Karol verch Rumpp, Anna Maria, Karol reg verch Schüßlein, Luise Paul verch Koller, Anna Maria verch Gabler, Gottlieb David, Gottlieb, Kath, Louise, Christiane, Joh Geo aus Oberlenningen.
Grundner, Joh Friedr, Philom, Jak und Karl Ludw aus Georgi, Kath aus Biernheim. [Neuhausen.
Hug, Otto aus Bühl.
Herbert, Marg verch Wohlfahrt, Anna Maria verch Schachner, Valentin aus Kleinhausen.
Heika, Anton aus Wielowies.
Hübner, Karl Ernst Reinh aus Reichenau.
Henriksen, Henrik aus Meels.
Johrsen, Jörgen aus Norburg.
Joersen Jens Hansen aus Meels.
Keller, Joh Jak aus Hirschlanden.
Kuhnle, Thomas und Berta von Belmont, Oberlenningen (Belmont).
Koch, Karl Josef aus Stuttgart.
Kunz, Marie, El Kath Maria, Heinr und Gottfr aus Klanowski, Otto aus Willenberg. [Gmünd
König, Herm Ernst Rud aus Schönlanke.
Kimmes, Geo Jos aus Bischofsheim.
Kirschner, Anna Cath und Marie Elisab, Dodenhausen.
Künzel, Joh Daniel aus Glashütte.
Koch, Gertrud aus Lockweiler.
Koch, Gertrud aus Lockweiler.
Leibfarth, Christian aus Oberlenningen.
Linsemann, Hyaminthe aus Epsendorf.
Lüer, Heinrich aus Bornum.
Ludwig geb Theis, Elisabeth aus Bergfreiheit.
Laumann, Michael und Phil aus Heppenheim.
Mayer verch Hudson, Christine Pauline aus Oeschele- [bronn.
Memel, Heinrich aus Rhede.
Ott, Phil, Peter und Martin aus Groß-Haussen.
Osburg, Valentin aus Erzhausen.
Rehkugler, Joh Dav Winjelu.
Ruoff, Math Sus Kath, Luise Christ Magd und Gust Wilh aus Stuttgart.
Rollschmann, Joh Herm und Ferd Clemens aus Bohren.
Reinert, Josef aus Sondernach.
Schmid, Alb Heinr Gust u Friedr Wilh aus Regenwald.
Seeger, Joh Adam aus Ottenhausen.
Schmidt, Kathie geb Zürn aus Oberlenningen.
Schweizer, Chart Joh Sofie und Ros Barb aus Oberlen-
Schweizer, Phil Friedr aus Stuttgart.
Siegle, Karl Leonh aus Oberurbach.
Straub, Erben von Pauline geb Kunz.
Schulz, Aug Jul und Gust Reinh aus Schönlanke.
Schranz, Andreas, Wilh, Peter, Wilhelmine, Franz, Anna Maria und Peter aus Heppenheim.
Stegler, Marg aus Buerstadt.
Sowinski, Ludwig aus Strasburg.
Schersch, Anton aus Trier.
Schmidt, Christian Jenz Wilh aus Kiel.
Thonesen, Johann aus Holm.
Unrau, auch Unruh, Herman Lorenz aus Kraiczyn.
Vester, Marie Sofie und Karl Heinr aus Oberlenningen.
Wacker, Doro und Mich aus Schömberg.
Witzemann, Johann Jakob aus Oberlenningen.
Wall, Christ Rosine, Christ Barb, Christ Cath, Anna Christ, Ludw Friedr, Joh Andr, Joh Jak und Anna Doro aus Owen.
Weinmann, Johs aus Leutersberg.
Weichert, Jul Edw aus Hohenstein.
Zürn, Joh aus Oberlenningen.
Zittel, Katharina aus Hofenheim.
Zechmeister, Anna Barb geb Zink aus Emskirchen.
Zörnig, Josef aus Mittelwalde.

Die vermißten Erben und deren Rathgeber werden es zu ihrem Interesse finden, sich direkt mit

**HERM. MARCKWORTH,**
**532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio,**

in Verbindung zu setzen.


## BURLINGTON BULLETIN.

**März 1906.**

**Nach dem Nordwesten**—Jetzt ist die Zeit zu niedrigen Raten auf einem der zwei täglichen Durchzüge der Burlington nach Montana, Puget Sound und Portland zu reisen. Ihr wißt nicht, wie billig Ihr ein Ein-Weg-Colonistticket kaufen könnt.

**Spezielle Heimsucher-Raten** — Am 6 und 20. März, sehr niedrige Rundreiseraten nach dem North Platte Thal, dem Big Horn Basin, ebenso nach dem Südwesten.

**Nach dem sonnigen Süden**—Sehr annehmbare Winter-Touristen Raten täglich bis zum 30. April nach einer großen Anzahl von südlichen Resorten.

**Bewässerte Ländereien**—Es ist rathsam jetzt eine Farm für sich selbst oder den Sohn anzuschaffen dieweil es noch Zeit ist; irrigirte Ländereien sind während der letzten paar Jahre von 100 bis 200 Prozent im Werth gestiegen.—Laßt Euch Lesestoff bezüglich bewässerter Ländereien schicken.—Frei.

**Nach Californien**—Sehr billige Einwegbillete täglich nach Californien bis zum 7. April. Touristen-Durchschlafwagen.

**Pacifische Küste**—Wie wär's jetzt von wegen der schönsten Reise auf Gottes Erdboden: der Reise nach der pazifischen Küste. 1ste Excursion 25. April bis 5. Mai. Da giebt's täglich niedrige Rundreiseraten nach Californien und dem Puget Sound während dem ganzen Sommer.

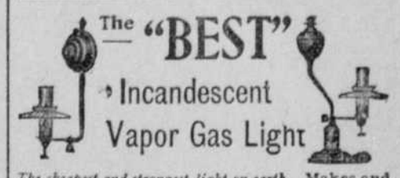
Schreibt mir oder sagt dem nächsten Burlington Agent was für eine Reise Ihr vorhabt, die Richtung spielt keine Rolle, und laßt uns Euch rathen, welches der beste und billigste Weg ist Euer Ziel zu erreichen.

Thos. Connor,
Agent C. B. & Q. Bahn.

L. W. Wakeley, G. P. A., Omaha.


**Chamberlain's Cough Remedy**
Cures Colds, Croup and Whooping Cough.






*The cheapest and strongest light on earth.* Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

**100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.**

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

**J. P. WINDOLPH,** Grand Island, Nebraska.


## Burlington Route — Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| No. 39* | Lokal-Expreß, Ankunft, | 3:00 Nachm. |
| No 40* | Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago, | 9:55 Morg. |
| No 44 | Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich | 1:17 Vorm. |
| No 45 | Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow | 2:10 Nachm. |
| No. 42 | Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd. | 1:23 Nachm. |
| No. 43 | Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore. | 9:45 Nachm |
| No. 41 | Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte | 4:17 Morg. |

Schlaf-, Ex- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder

J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

## UNION PACIFIC RAILROAD.

**Fahrplan.**

Nach dem Westen:

| Zug | | Ankunft | Abgang |
|---|---|---|---|
| 1. | Overland Limited | 1:50 p m | 1:55 p |
| 3. | Colorado Expreß | 8:50 p m | 8:55 p m |
| 5. | Calif & Oregon Expreß | 10:00 p m | 10:10 p m |
| 7. | Los Angeles Limited | 3:15 p m | 3:20 p m |
| 9. | Fast Mail | 5:25 p m | 5:30 p m |
| 11. | Colorado Special | 11:40 a m | 11:45 a m |
| 13 | No Platte Local | 1:40 p m | 2:05 p m |
| 59. | Columbus Local Fracht | 11:30 a m | |
| | North Platte Local Fracht | | 6:00 a m |

Nach dem Osten:

| Zug | | Ankunft | Abgang |
|---|---|---|---|
| 2. | Overland Limited | 4:20 p m | 4:25 p m |
| 4. | Atlantic Expreß | 3:35 a m | 3:45 a m |
| 6. | Eastern Expreß | 12:30 p m | 12:35 p m |
| 8. | Los Angeles Limited | 7:00 p m | 7:05 p m |
| 10. | Fast Mail | 10:50 a m | 10:55 a m |
| 12. | Chicago Special | 3:53 a m | 3:58 a m |
| 14. | No Platte Local | 11:20 a m | 11:40 a m |
| 60. | Columbus Local (Fracht) | | 1:15 p m |
| | North Platte Local Fracht | 6:40 p m | |

**Bemerkung**—Züge 59, 60 und die North Platte Local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

**W. H. Loucks** Agent.

## Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 8:00 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:15 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

**W. H. Loucks,** Agent.

## St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

| Zug | | Abgang |
|---|---|---|
| 4 | Mail & Expreß ..... täglich | 7:00 a m |
| 2 | Mail & Expreß ..... täglich | 9:15 p m |
| 26 | Schnell-Fracht ..... tägl ausgen Samst. | 3:00 p m |
| 18 | Local-Fracht ..... tägl ausgen Sonnt. | 7:30 a m |

Nach dem Norden:

| | | Ankunft |
|---|---|---|
| 1 | Ma & Expreß ..... täglich | 6:45 a m |
| 3 | Mail & Expreß ..... täglich | 8:30 p m |
| 25 | Schnell-Fracht .... tägl ausgen Montags. | 9:30 a m |
| 17 | Lokal-Fracht ..... tägl ausgen Sonntags. | 5:10 p m |

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

**W. H. Loucks,** Agent.